

Zweite Welle belastet

Wochenrückblick:

Es war keine gute Woche für die Aktienmärkte. Der Grund waren die deutlich angestiegenen Corona-Neuinfektionen. Jetzt ist die zweite Welle der Pandemie also an den Finanzmärkten angekommen. Mit einer zweiten Infektionswelle hatten durchaus die meisten Analysten gerechnet. Doch die Befürchtungen, dass im Herbst die wirtschaftlichen Einschränkungen wieder zunehmen werden, lassen die Marktteilnehmer vorsichtig werden. Hinzu kommen die politischen Risiken in Verbindung mit der US-Präsidentschaftswahl. Ein knapper bzw. ein unklarer Wahlausgang hätte möglicherweise das Zeug dazu, in den USA eine Verfassungskrise auszulösen. Trotz aller Belastungen schreitet die Wirtschaftserholung jedoch voran. In Deutschland stieg das ifo Geschäftsklima weiter an. Allerdings lassen die Septemberwerte die derzeitige Spaltung der Wirtschaft klar zutage treten: die Industrie funktioniert wieder relativ gut, aber bei den Dienstleistern holpert es immer noch mächtig.



Wochenausblick:

Das politische Highlight dieser Woche ist das erste Fernsehduell zwischen den US-Präsidentschaftskandidaten Trump und Biden. Für die Kapitalmärkte wären alle Ergebnisse, die den bisherigen Vorsprung von Biden in den Wahlumfragen schrumpfen lassen, eine Belastung. Denn damit würde das Risiko einer langen Hängepartie aufgrund eines umstrittenen Wahlergebnisses ansteigen. Wesentlich für den Wahlausgang könnten die Arbeitsmarktzahlen am Freitag sein. Noch gibt es in den USA Corona-bedingt etwa acht Millionen Jobs weniger als vor dem Ausbruch der Pandemie. Für den September wird wohl ein weiterer kräftiger Arbeitsplatzaufbau gemeldet werden, aber die Aufwärtsdynamik dürfte sich angesichts der zweiten Infektionswelle abgeschwächt haben.

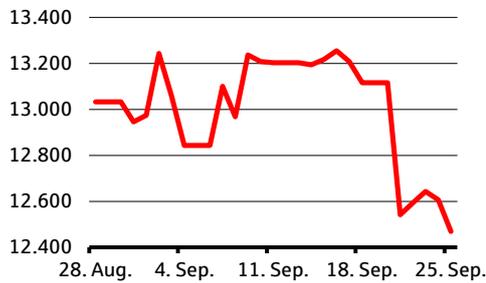


Top-Termine

Dienstag	29.09.	Deutschland	Verbraucherpreise (September)
Dienstag	29.09.	Euroland	Wirtschaftsstimmung (September)
Mittwoch	30.09.	USA	Erstes TV-Duell der beiden Präsidentschaftskandidaten
Mittwoch	30.09.	China	Einkaufsmanagerindex CFLP (September)
Mittwoch	30.09.	Deutschland	Arbeitslosenquote (September)
Freitag	02.10.	Euroland	Verbraucherpreise (September)
Freitag	02.10.	USA	Arbeitsmarktbericht (September)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	25.09.2015	25.09.2016	25.09.2017	25.09.2018	25.09.2019	25.09.2020
DAX	bis	9,7%	18,5%	-1,7%	-1,1%	1,9%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

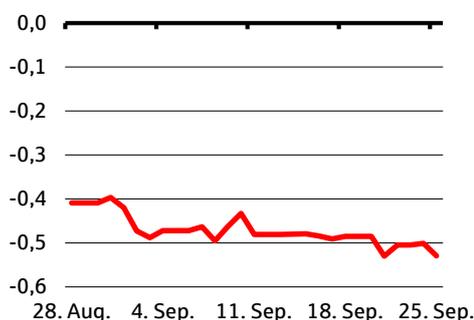
Insbesondere in Euroland ging es in der vergangenen Woche an den Aktienmärkten abwärts. Gleich zu Wochenbeginn belasteten die Sorgen über steigende Corona-Neuinfektionszahlen sowie die sinkende Wahrscheinlichkeit eines weiteren Corona-Hilfspaketts in den USA. Mit den Kursrückgängen hat sich das mittel- und längerfristige Chance-Risikoverhältnis für Aktien wieder verbessert. Kurzfristige Risiken wie eine zweite Corona-Welle oder ein knapper US-Wahlausgang sind nun stärker eingepreist. Diese Woche ist voll von interessanten Datenveröffentlichungen, u.a. US-Arbeitsmarktbericht, Euro-land-Inflationszahlen und Einkaufsmanagerindizes. Im Zentrum des Anlegerinteresses dürften zwei weitere Themen stehen: zum einen die Entwicklung hinsichtlich der Corona-Neuinfektionszahlen und der daraus folgenden neuen Restriktionen, v.a. in Europa, und zum anderen das erste TV-Duell der US-Präsidentschaftskandidaten Trump und Biden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		25.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12469	-4,9	-4,5	1,9	-5,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3137	-4,5	-5,8	-10,7	-16,2
S&P 500	Indexpunkte	3298	-0,6	-4,2	10,5	2,1
TOPIX	Indexpunkte	1634	-0,7	0,6	0,9	-5,1
MSCI World	Indexpunkte	2327	-1,7	-4,0	6,5	-1,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	29	18,7	20,2	66,3	105,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

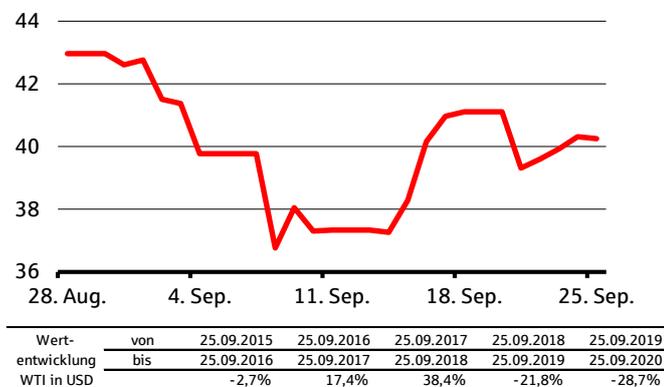
Für den Rentenmarkt erwarten wir auch in dieser Woche kaum anhaltende Impulse. Bei Renditen 10-jähriger Bunds leicht unter -0,50 % scheint der Markt im Gleichgewicht. Daran sollte auch die in dieser Woche zu erwartende starke Emissionstätigkeit bei Staatsanleihen am langen Ende der Kurve wenig ändern. Der Spielraum für Renditeanstiege bleibt begrenzt. Für weitere Renditerückgänge bedarf es eines deutlichen Anstiegs der Risikowahrnehmung und damit weiter fallender Aktienkurse. Die Neuemissionstätigkeit bei Staatsanleihen aus Euroland sollte in dieser Woche bei knapp 30 Mrd. EUR liegen. Aus Frankreich kommen bis zu 10 Mrd. EUR an Neuemissionen am ultra-langen Ende der Kurve und auch für Italien (Dienstag) und Spanien (Donnerstag) werden langlaufende Anleihen emittiert. Die Neuemissionen dürften etwas auf dem langen Ende der Bundkurve lasten.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		25.09.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,71	-1,1	-5,1	2,7	-10,6
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,72	-2,8	-6,8	3,1	-24,4
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,53	-4,4	-9,8	4,6	-34,4
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	-0,10	-5,8	0,0	-0,5	-44,6
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,13	-1,0	-2,0	-155,1	-144,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,27	-1,5	-2,6	-134,0	-142,4
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,65	-3,9	-2,9	-108,3	-126,3
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,40	-5,3	0,7	-78,6	-98,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank

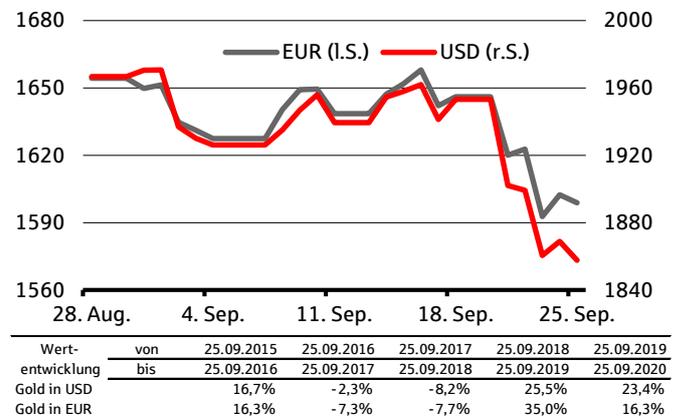
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

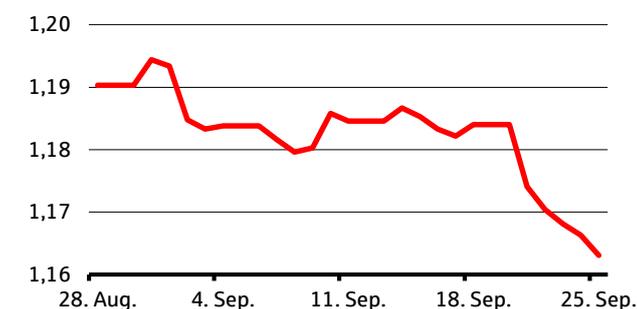


Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

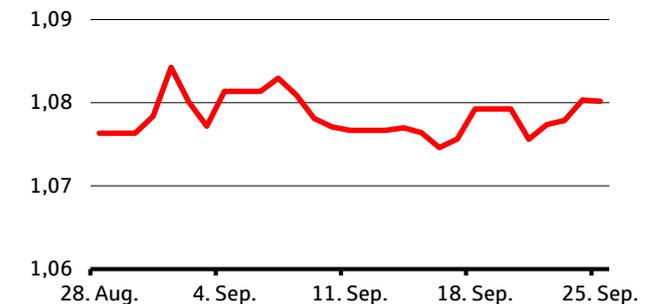
Nachdem die Renditen in den USA und in Euroland zuletzt in ähnlichem Ausmaß zurückgingen, überraschte der spürbare Rückgang des EUR-USD-Wechselkurses. Der stärkere Außenwert des US-Dollar verbunden mit einem Nachlassen der globalen Inflationserwartungen dürfte der Grund für den deutlichen Goldpreisrückgang sein. Der Schweizer Franken und die Ölpreise bewegten sich hingegen weitgehend seitwärts.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 25.09.20	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,16	-1,8	-1,5	6,3	3,6
EUR-CHF	CHF	1,08	0,1	0,6	-0,4	-0,5
Rohöl WTI	USD/Barrel	40,25	-2,1	-7,2	-28,7	-34,1
Gold	USD/Feinunze	1858	-4,9	-2,8	23,4	22,0
Gold	EUR/Feinunze	1599	-2,9	-1,2	16,3	17,9
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,47	-0,1	0,0	-1,3	-2,2
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,50	0,6	-1,7	-8,8	-11,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 02.10.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.243	13.000	14.000	14.500
EURO STOXX 50	3.338	3.450	3.500	3.650
S&P 500	3.581	3.400	3.500	3.600
TOPIX	1.623	1.600	1.650	1.700

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,48	-0,46	-0,44	-0,42
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,47	-0,40	-0,35	-0,25
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Treasuries, 2 Jahre	0,13	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,65	0,80	0,90	1,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	02.09.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,18	1,17	1,16	1,15
EUR-CHF	1,08	1,07	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	41,5	43	44	45
Rohöl Brent in Euro	36,5	39	41	42
Gold in USD	1.936,3	1.950	1.970	2.020
Gold in Euro	1.634,3	1.670	1.700	1.760

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-5,4	5,1
	Inflation (HVPI)	1,4	0,5	1,5
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,3	-8,4	7,2
	Inflation (HVPI)	1,2	0,4	1,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,2	-3,4	4,9
	Inflation	1,8	1,1	1,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,9	6,0
	Inflation	3,1	2,7	2,7

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 03.09.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 28.09.2020

Nächste Ausgabe: 05.10.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de